



Vor dem Start am Forstcamp Januar 2025 Foto: D. Lommatzsch

Aus dem Inhalt

Auf ein Wort ...

Vorwort des Vorstandes *Seite 2*

Grußwort an SWBV

Ulrich Franzen *Seite 3*

Neuer Beisitzer im SWBV

Hubert Höfer
SPORTS UNITED
Arndt Schumann *Seite 4*

EB-Treffen im Bielatal

Ulrich Breitenstein *Seite 6*

Klubabende mit Tradition

Dieter Lommatzsch *Seite 7*

Engagement im Schlosspark

Ulrich Breitenstein *Seite 8*

Wanderungen im Dezember

Regina Müller *Seite 9*

EURORANDO im Erzgebirge

Anni Borrmann *Seite 11*

Zusammenarbeit KČT und SWBV

Martin Zika
W@nderbarer Silberberg
Felix Pechmann *Seite 12*

Wanderer gemeinsam für Sachsen

Dr. Kerstin Kleefisch *Seite 14*

Sachsentour 2025

Dr. Werner Fischer *Seite 15*

Mit dem Verschönerungsverein ...

Dieter Lommatzsch *Seite 16*

Vereinsmeile Großbothen

Andreas Broy *Seite 17*

Neue Serie im neuen Jahr

Tagungen und Beratungen
Dieter Lommatzsch *Seite 19*

Ehrung Peter Meisel

Elke Eichler *Seite 20*



Auf ein Wort . . .

Liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde,

die Suche nach einem geeigneten und engagierten Geschäftsführer für unseren Verband geht in die nächste Runde. Nach der vergeblichen Suche im Herbst 2024 setzen wir jetzt auf die kommenden Gespräche. Drei aussichtsreiche Bewerber werden sich in den nächsten Tagen vorstellen. Drücken wir die Daumen, dass sie und wir erfolgreich sind! Schließlich brauchen wir einen qualifizierten und auch engagierten Nachfolger, denn die Geschäftsstelle ist für die Verbandsarbeit Dreh- und Angelpunkt, wo alle Fäden zusammenlaufen.

Im Präsidium des SWBV konnten wir uns in den vergangenen Monaten verstärken. Mit Hubert Höfer wurde ein aktiver neuer Beisitzer kooptiert, nachdem André Kaiser auf das wichtige Amt des Verbandswarts Wandern gewechselt ist. Beide haben in den wenigen Monaten ihrer Amtszeit bereits eine ganze Menge erreicht. Zur Komplettierung des Präsidiums fehlen uns nun nur noch ein Vorsitzender eines neuzugründenden Regionalverbands für die Oberlausitz und ein neuer Verbandswart Jugend und Familie. Bei einem Anteil von Kindern und Jugendlichen von knapp über einem Prozent unserer Gesamtmitgliederzahl ist gerade Letzteres eine sehr herausfordernde aber auch lohnende Aufgabe. Mit den Landesjugendspielen am 21. Juni wartet zudem ein echter Höhepunkt auf den neuen Verantwortlichen.

Zusammenarbeit der Vereine und Verbände in Sachsen ist immer wichtig und nutzbringend für alle Seiten. So wird es in diesem Jahr wieder gemeinsame Veranstaltungen mit den NaturFreunden Sachsen und dem Klub Tschechischer Touristen (KČT) geben und die Zusammenarbeit mit den Wanderfreunden vom Landesverband Sachsen des Deutschen Alpenvereins sollte intensiviert werden. Als neues Thema steht die konkrete Gestaltung der Kooperation mit der Wander- und Pilgerakademie Sachsen bei der Ausbildung der Wanderleiter auf dem Programm. Dazu ist aber beiderseits noch ein Stück Arbeit zu leisten.

Der aufmerksame Leser des Sächsischen Wanderkalenders wird in diesem Jahr neue Namen und neue Wanderungen entdeckt haben. Es ist sehr erfreulich, dass mehrere neue Wanderleiter, die erst im Oktober ihre Trainerlizenz bekommen haben, sich bereits aktiv einbringen und ihre Ideen umsetzen. Dieses Engagement brauchen wir auf breiter Ebene, denn es bringt unseren Verband weiter voran.

Der Vorstand des SWBV

Felix Pechmann Dieter Lommatzsch Angelika Tauscher



Sehr geehrte Mitglieder des Sächsischen Wander- und Bergsportverbandes, liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde,

zuallererst wünsche ich einen guten Start in ein sportliches neues Jahr!

Es ist mir zudem eine große Freude, Ihnen anlässlich eines besonderen Jubiläums zu gratulieren: Der Sächsische Wander- und Bergsportverband feiert am 31. Oktober 2025 sein 35-jähriges Bestehen. Ihr Verband hat in den vergangenen dreieinhalb Jahrzehnten nicht nur eine beeindruckende Entwicklung vollzogen, sondern auch unzählige Menschen für das Wandern und den Bergsport begeistert. Sie fördern damit nicht nur sportliche Betätigung, sondern auch Gemeinschaft und Naturverbundenheit – Werte, die in unserer heutigen Zeit von unschätzbbarer Bedeutung sind.

Ein weiteres Highlight steht schon bald bevor: Am 24. Mai findet der alljährliche Verbandswandertag statt, erstmals in Leipzig. Diese Premiere bietet eine wunderbare Gelegenheit, die Vielfalt der Wandersportaktivitäten in einer lebendigen und geschichtsträchtigen Stadt zu präsentieren und zu erleben. Ich wünsche Ihnen allen eine gelungene Veranstaltung mit spannenden Begegnungen. Besonders erfreulich ist auch, dass sich mehrere Vereine des sächsischen Wander- und Bergsportverbandes am diesjährigen Turnfest in Leipzig beteiligen. Das unterstreicht die enge Verbindung zwischen den verschiedenen Sportarten und zeigt, wie stark die Wander- und Bergsportbewegung in Sachsen verankert ist.

Im Namen des Landessportbundes Sachsen danke ich Ihnen für Ihr Engagement und Ihre Begeisterung für den Sport. Lassen Sie uns weiterhin gemeinsam daran arbeiten, die sächsische Sportlandschaft aktiv und vielfältig zu gestalten.

Mit herzlichen Grüßen

Ulrich Franzen
Präsident des Landessportbundes Sachsen

Foto: LSB Sachsen

Neuer Beisitzer im SWBV stellt sich vor



Mein Name ist Hubert Höfer, ich bin 1983 in Bautzen geboren und wohne mit Familie in der Kleinstadt Wilthen im Lausitzer Bergland. Beruflich bin ich als Maschinenbau-Ingenieur tätig. Meine Freizeit widme ich gern dem Wandersport und Rennradfahren. Viele Jahre war ich im Touristenverein Die NaturFreunde aktiv. Besonders interessiert mich die Geschichte der NaturFreunde Häuser im sächsisch-böhmisch-schlesischen Grenzraum. 2018 war ich Organisator der von den Naturfreunden durchgeführten Bundeswandertage in Seiffhennersdorf. Meine Heimat, das Lausitzer Bergland, liegt mir besonders am Herzen. Wie das Lausitzer Gebirge und das

Elbsandsteingebirge ist es eine grenzüberschreitende Region, die etwas im Schatten der beiden erstgenannten liegt. Charakteristisch für diese Region sind Bergbauden mit Aussichtstürmen. Für das Werben um diese Einzigartigkeit mittels des Wandersports möchte ich mich stark machen.

Sehr gern kümmere ich mich auch um das Bewerben und Verteilen des Sächsischen Wanderkalenders in zahlreichen sächsischen Bezugsstellen. Der Wanderkalender ist das Aushängeschild für das ehrenamtliche Engagement im sächsischen Wandersport und für alle Interessierten ein Ideengeber für das gesamte Jahr.

Zur Präsidiumssitzung am 30.11.24 wurde ich als Beisitzer ins Präsidium des SWBV kooptiert.

Ein Verband ist nur so stark wie seine Mitglieder. Ich freue mich deshalb auch auf Eure Ideen und aktive Unterstützung.

Erreichen könnt Ihr mich per Mail unter hubert.hoefer@swbv.de

Hubert Höfer
Beisitzer im SWBV

SPORTS UNITED – eine Idee, die verbindet

Für den 07. September 2024 hatten der Stadtsporthbund Chemnitz und die C³ Veranstaltungszentren GmbH viele Sportvereine und Interessierte zur Teilnahme aufgerufen.

SPORTS UNITED steht für ein Event in Chemnitz – der Kulturhauptstadt Europas 2025, das Menschen mit Liebe zum Sport und zur Bewegung verbindet.

Der Chemnitzer Wandersportverein nahm mit 26 Teilnehmern zum ersten Mal an dieser Veranstaltung teil, angeregt durch die Wanderfreunde des Wanderclubs 1951 Chemnitz, die ebenfalls mit 26 Mitgliedern und zehn Gästen nun bereits zum dritten Mal teilnahmen. Außerdem war der Wanderverein Burgstädt mit 16 Wanderfreunden am Start. Zusammen waren wir stolze 78 Teilnehmer, die sich auf den Weg machten.

Alle waren in bester Wanderstimmung, gut gelaunt und neugierig, was denn der Tag bringen wird. Für uns begann es sehr lustig, weil wir schon in der Straßenbahn auf Grund unserer Wanderpoloshirts mit Logo und Vereinsnamen gleich angesprochen wurden: „Seid ihr heute auch dabei? Wir fahren zum Treffpunkt Hauptbahnhof.“ So schnell kann man miteinander ins Gespräch kommen.

Bei unserer kurzen Fahrt zum Wanderstart nach Braunsdorf ging es zu, als würde eine Schule zum Wandertag fahren, man hatte sich viel, auch laut, zu erzählen. In Braunsdorf angekommen, ordnete Wolfgang Franzky, Vorsitzender des Wanderclubs 1951 Chemnitz, die Wanderschar und los ging es entlang der Zschopau in Richtung Braunsdorfer Mühle, vorbei an einer Historischen Schauweberei und auf der Holzbogenbrücke über die Zschopau, den Liederweg bergan, wo wir das zum heutigen Tag passende Lied sangen: „Heute wollen wir das Ränzlein schnüren“. Gestärkt wanderten wir weiter in Richtung Naturbad Niederwiesa – ein Kleinod für Naturfreunde und wie geschaffen für unsere Mittagspause mit Bratwurst, Wanderbier und kühlen Getränken.

Jetzt war es nicht mehr weit bis zum Zielort – Fußballstadion des CFC. Im Zeisigwald, auf dem Fuchsberg, wurde noch einmal gerastet, um die geplante Zielankunft einzuhalten.

Zehn Wanderfreunde spulten sich, weil sie sich als Models für eine Wandermodenschau – Wanderbekleidung im Wandel der Zeit – noch umkleiden mussten.

Pünktlich 15.45 Uhr war es dann so weit: Unsere Wandermodels führten nach kurzweiligen 13 km den Zieleinlauf unserer Wandervereine an und begaben sich auf die Bühne auf dem Platz vor dem Stadion.



Helga Mühlmann, nicht nur Wanderleiterin im Wandersportverein Chemnitz, auch perfekte Damenmaßschneidermeisterin, hatte nach historischen Vorlagen Wanderbekleidung von 1838 bis 1990 gefertigt und unsere Models präsentierten sich stolz und voller Freude dem Publikum.

Unser Fazit: Wir waren Teil von 7.500 sportbegeisterten Chemnitzern, und unsere Vereine haben ein sehr schönes Erlebnis organisiert. Wir werden 2025 im Kulturhauptstadtjahr wieder gemeinsam dabei sein. Sport verbindet und alle Wanderfreunde sind herzlich eingeladen.

Text und Foto: Arndt Schumann
Chemnitzer Wandersportverein e.V.

Wolfgang Franzky
Wanderclub 1951 Chemnitz e.V.

Eine Abteilung entwickelt sich

Die Abteilung Wandern des ESV Delitzsch kann in ihrer noch jungen Geschichte auf eine gute Entwicklung verweisen. Mit derzeit 16 Vereinsmitgliedern hat die Abteilung einen guten Stand erreicht, wurde sie doch erst im letzten Jahr so richtig aktiviert. Die Abteilung ist auch Mitglied im Nordsächsischen Wandersportverband (NWSV). Das Thema Wandern war seinerzeit in und um Delitzsch nicht so das Hauptthema,

bevor im ESV Delitzsch im engen Zusammenwirken von Vereinsvorstand und SWBV die Abteilung Wandern gegründet wurde.

Anfangs etwas schleppend mit wenigen Wanderfreunden und auch erst mit der Gewinnung eines "richtigen" Abteilungsleiters ging es dann konstruktiv vorwärts. Wolfgang Zschernitz (Bild re.) war schon immer auch Wanderer, aber erst mit Eintritt in den Ruhestand hatte er auch ausreichend Zeit, ein Ehrenamt im Sportverein zu übernehmen und somit die Abteilung zu leiten.



Wolfgang ist sehr engagiert, und wie er selbst sagt, möchte er das Ehrenamt auch gewissenhaft ausführen, wozu er nun auch die nötige Freizeit hat. Beachtlich ist die gute Beteiligung der Wanderfreunde an Veranstaltungen im Regionalverband NWSV und an öffentlichen Wanderungen anderer Vereine, die in den Wanderkalendern zu finden sind. Die Wanderfreunde sind fast alle auch im Besitz des Sächsischen Wander-

kalenders und somit immer informiert. Diese Entwicklung kommt nicht von allein, muss begleitet werden und ist meines Erachtens beispielgebend für die Gründung neuer Wandergruppen und -vereine in Sachsen. Entscheidend ist auch immer das Engagement von einzelnen Aktiven. Weitere Informationen im Internet unter <https://www.esv-delitzsch.de>.

Dieter Lommatzsch
Vizepräsident SWBV

Foto: ESV Delitzsch e.V.

EB-Treffen im Bielatal

Einer der bekanntesten Fernwanderwege, der durch Sachsen führt, ist der „Internationale Bergwanderweg der Freundschaft“, kurz als „EB-Weg“ bezeichnet. Er hat, was nur wenige Wanderwege haben: eine treue „Community“, die sich einmal jährlich trifft. Das erfolgt in der Regel im Herbst, abwechselnd in Thüringen und in Sachsen, gelegentlich auch mal im benachbarten Tschechien. Teilnahmeberechtigt an den EB-Treffen sind prinzipiell alle Wanderer, die den EB-Weg vollständig begangen haben, zusätzlich laden sich die Wanderer ausgewählte Gäste ein. Die Idee zu den jährlichen Treffen kam von den Wanderern Karl Heinz Pfeifer (†) aus Werdau und Rolf Damm aus Jena. Organisiert werden sie im Wechsel von verschiedensten Bezwingern des Weges, die sich damit eine rot-weiße Pudelmütze verdienen. Die Mützen mit dem EB-Logo wurden entweder von Rita Perlitz aus Rauen oder von Helga Engemann aus Stockhausen gestrickt.

Das jüngste EB-Treffen fand vom 15. bis 17. November 2024 in der Sächsischen

Schweiz statt, und zwar im Landgasthof "Ottomühle" im Bielatal. Von allen bekannten und noch lebenden 90 EB-Bezwingern waren 21 gekommen, dazu noch zwölf Gäste. Ein wichtiger Tagesordnungspunkt waren die Unterschriften der neu hinzugekommenen Bezwinger auf der alten EB-Standarte. Die besteht zwar nur aus Pappe, wird aber sorgfältig aufbewahrt und zu jedem Treffen wieder mitgebracht. Selbstverständlich wurde auch gewandert: Am Samstag ging es auf dem EB zum Felsenlabyrinth und zum Aussichtspunkt Bernhardstein. Auch der 82-jährige Ernst Proskawetz aus Eisleben bewältigte dabei den engen Einstieg zum Felsenlabyrinth,



der Balance und Armkraft verlangt. Die EB-Bezwinger wünschen sich für die Zukunft einen weiterhin gut markierten EB-Wanderweg, damit noch viele Wanderer den Weg nach Budapest finden, denn auch auf der Rückseite der EB-Standarte ist noch genug Platz für weitere Unterschriften. Wir sind auch an einer intensiveren Zusammenarbeit mit dem SWBV und seinen Vereinen interessiert. Weitere Informationen zur Interessengemeinschaft EB auf der Homepage "<http://EB.Stadtigel.de>"; Kontakt per Mail unter "EB@Stadtigel.de".

Bert Winkler
Wilkau-Haßlau

Foto: André Carlowitz

Klubabende mit Tradition

Bereits seit vielen Jahren veranstaltet der Dresdner Wanderer- und Bergsteigerverein (DWBV) regelmäßig und mit gutem Erfolg die Vortragsreihe "Vereinsklubabend", die vielen Wanderfreunden auch außerhalb von Dresden bekannt ist. Das ist hauptsächlich der Initiative von Wanderfreund Heinz Ullmann (Foto: stehend) zu verdanken, der Referenten aus allen Teilen Sachsens verpflichtet und auch selbst Vorträge hält. Seine Vorträge basieren dann auch auf eigenen Erlebnissen, wie z. B. der Vortrag über die Tour auf dem Kammweg Erzgebirge-Vogtland und der Vortrag zum Caspar-David-Friedrich-Weg. Die Veranstaltungen finden im Klubraum des DWBV in der Blumenstraße statt und

sind immer gut besucht, und das nicht nur von Mitgliedern des DWBV. Auch viele Gäste aus anderen Vereinen, vor allem von den NaturFreunden Sachsen, besuchen die Vereinsklubabende. Die geplanten Themen und Termine werden vom SWBV regelmäßig im Mitteilungsblatt veröffentlicht. Diese Veranstaltungen sind auf alle Fälle auch zur Nachahmung empfohlen, denn das ist eine Bereicherung im Vereinsleben. Und Anregungen für die eigene Arbeit im Verein bekommt man auch. Im Namen aller Interessenten danken wir Heinz Ullmann für seine Initiative recht herzlich und wünschen weiterhin viel Erfolg!



Text und Foto: Dieter Lommatzsch
Verbandswart ÖA

Engagement im Schlosspark

Viele Wanderfreundinnen und Wanderfreunde aus Leipzig und Umgebung verbanden mit dem Schlosspark in Lützschena auch den Blick auf den gelben achteckigen Ziegelbau der Waldkapelle auf der kleinen, bis dahin nicht zugänglichen Insel im Schlosspark. Einer Insel, über deren Graben keine Brücke führte. Schrittweise wurde in vergangener Zeit viel getan, um den Park - als historisches Kleinod - wieder zu beleben. Eines der Objekte war die Waldkapelle, die vor dem drohenden Verfall gerettet werden musste. Ohne Übertreibung kann festgestellt werden, dass das große Engagement des Vereins Leipziger Wanderer (VLW) ein wesentlicher Beitrag zur Erfüllung dieser Zielstellung war. 650 geleistete Handwerkerstunden waren für die Arbeiten erforderlich, davon wurden mindestens 250 Stunden von den Wanderfreundinnen und Wanderfreunden geleistet. Keiner der Beteiligten hatte jemals Eichen zur Gewinnung der Rinde geschält oder mit Eichenrinde gearbeitet. Jeder musste erst die Besonderheiten des bauseitig sanierten Baukörpers, den Umgang mit der Eichenrinde und ihrer Verarbeitung erlernen.

Am 26. Oktober 2024 erfolgte die feierliche Verkehrsfreigabe der Brücke zur Waldkapelle und der Wiederherstellung der Waldkapelle im historischen Aussehen. Die Laudatio hielt der Stadtbezirkskonservator a. D., Herr Dr. Krieg von Hößlin. Der 1. Bürgermeister der Stadt Leipzig, zu der Lützschena gehört, Herr Bonew, der Parkeigentümer Herr Speck von Sternburg und der Vorsitzende des Fördervereins, Herr Bäsler, unterstrichen in ihren Grußworten die große Bedeutung der ehrenamtlichen Arbeit und den Einsatz des Wandervereins, ohne den das Vorhaben sicherlich noch nicht abgeschlossen gewesen wäre. Dabei wurde von Herrn Bäsler auch auf die jährlichen Parkpflegeeinsätze verwiesen, die vom VLW im Frühjahr und im Herbst geleistet werden. Wenn möglich, unterstützen sich beide Vereine gegenseitig. So wurde auch Anfang Dezember wieder zur Kinder-



Nikolauswanderung des VLW in den Schlosspark eingeladen und auch zum Verbandswandertag des SWBV am 24. Mai 2025 tangieren einige Strecken den Schlosspark und die Auwaldstation. Dabei dient die Auwaldstation auch als Verpflegungs- und Kontrollpunkt und ist auch ansonsten für Veranstaltungen geeignet. Weitere Informationen unter

<https://www.fas-luetzschena.de>.

Text und Foto: Ulrich Breitenstein
Förderverein Auwaldstation und Schlosspark Lützschena e.V.

Teilnehmerstarke Wanderungen im Dezember

Die **Wanderweihnacht** am 1. Adventssonntag ist bereits seit über 40 Jahren im Programm unseres Vereins und fand am 01.12.2024 bei bestem Wanderwetter mit Sonnenbeteiligung und Start an der Schlossinsel Rodewisch statt. Der Zuspruch war überwältigend. Fast 200 Wanderwillige trugen sich in die Listen der drei geführten Wanderungen ein. Viele Stammgäste aus dem Vogtland und Erzgebirge waren dabei, aber auch von Dresden, Leipzig, Chemnitz und Burgstädt waren Lauffreudige gekommen. Der SWBV war vertreten durch den Präsidenten (im Foto rechts mit Moosmann), den Vizepräsidenten und die Geschäftsführerin. Alle Strecken führten entlang des romantischen Poetenweges. Für die Teilnehmer der sechs km ging es dann zurück ins Stadtgebiet nach Rodewisch, wo am Pestalozzi-Gymnasium der Weihnachtsmann schon wartete.

Die Wanderer auf den Strecken über 14 und 20 km wurden nach einem straffen Anstieg vom Moosmann mit einem Likörchen und einer super Aussicht ins Göltzschtal belohnt. Dann ging es weiter bis zum „Hahnenhaus“ in Schnarrtanne, einem geschichtsträchtigen Ort aus dem 30-jährigen Krieg. Hier war auch der 1. Verpflegungspunkt mit Tee und Glühwein, Stollen und Leberwurstbemmen. Freud und Leid liegen oft eng beieinander: Da es den Ersten besonders gut schmeckte, reichte es leider nicht für alle, das war uns noch nie passiert – letztes Jahr war so viel übrig – so ist das mit dem Kalkulieren...



Sorry an alle, die hungrig weiterlaufen mussten. Die 14-km-Wanderer traten von dort den Rückweg talwärts über das Holzbachtal nach Rodewisch an. Für die über 40 Wanderer auf der 20-km-Strecke kamen noch einige Anstiege dazu – über den Kuhberg nach Wernesgrün und dann zum Verpflegungspunkt Steinberg. Wer wollte, konnte später noch über den Weihnachtsmarkt in Rodewisch schlendern. Am Ende der Tour erhält jeder Wanderer eine Urkunde, aber leider waren die Urkunden für die 14-km-Tour nicht am Ziel verfügbar. Dennoch hoffen wir, dass schon auf Grund des schönen Wetters und der tollen Streckenführung ein positiver Gesamteindruck bei den Wanderern bleibt.

Im Verein sind wir gerade am Überlegen, ob wir die Wanderung in dieser Form weiter aufrechterhalten können. Für dieses Jahr steht sie aber wieder im Wanderkalender und wir hoffen auf eine rege Beteiligung.

Am 27.12.2024 Wanderung zwischen den Feiertagen: Rund um den Bezelberg

Auf Bitten der Stadt Falkenstein hat unser Verein die Traditionswanderungen, die ehemals das Rahmenprogramm des Vogtlandhunderterters von Jürgen Hadel darstellten, übernommen. Diese Wanderungen erfreuten sich immer eines großen Zuspruches, so auch diesmal. Unsere Verantwortung bezog sich hier auf die Streckenauswahl und die Führung sowie die Kassierung. Die Stadtverwaltung Falkenstein organisierte die Verpflegung über den ortsansässigen Imbiss „Koliba“ und bezuschusste dies mit 1,00 € je Wanderer. Auch an diesem Termin hatten wir Glück mit dem Wetter. Ein sonniger Tag gleich nach den Festtagen lockte 193 Wanderer an den Start der sechs km, 13 km und 20 km. Dieser war wie immer in der Sporthalle der Trützschler-Oberschule in Falkenstein.

Bürgermeister Marco Siegemund ließ es sich nicht nehmen, früh da zu sein, die Wanderer zu begrüßen und dann selbst die 13 km Strecke mitzulaufen. Die 6-km-Tour beschränkte sich auf das Stadtgebiet, bei 13 km ging es Richtung Dorfstadt und weiter bis unterhalb des Bezelberges in Neustadt und die 20 km hatten das ehemalige Sanatorium in Dorfstadt, die Geigenbachtalsperre und die Felsformationen Wendelstein, Katzenstein und Lochstein auf ihrem Weg. Alle Wanderer waren sehr zufrieden und auch froh darüber, dass die Veranstaltung weiterlebt.

Text und Foto: Regina Müller
Wanderfalken der VSG Rodewisch e.V.

Rochlitzer Berg als Naturwunder

Der bei den Wanderern sehr gut bekannte Rochlitzer Berg (Foto) war mit im Rennen bei der Wahl zu „Deutschlands Naturwunder 2024“ der Heinz-Sielmann-Stiftung und vom Deutschen Wanderverband. Die Abstimmung verlief spannend und bis zur letzten Minute war nicht klar, ob es dem Rochlitzer Berg doch noch gelingt, am Langwarter Groden, einem Teil des UNESCO-Weltnaturerbes Wattenmeer, vorbeizuziehen. Die beiden regionalen Tourismusvereine auf der niedersächsischen Halbinsel Butjadingen und im Rochlitzer Muldental haben gezeigt, wie sich starkes Engagement lohnt. Am Ende konnte der Rochlitzer Berg 31 % aller Stimmen für sich verbuchen, landete damit auf Platz 2 und hatte nur geringfügig weniger Anteile als Platz 1 mit 31,9 % der Stimmen. Mit dieser

Spitzenplatzierung gehört der Rochlitzer Berg auf alle Fälle mit zu den beliebtesten Naturwundern Deutschlands und hat damit ein besonderes Zeichen für die Schönheit unserer Heimat und Natur gesetzt. Vorgeschlagen hatte den Rochlitzer Berg der Heimat- und Verkehrsverein „Rochlitzer Muldental“ zusammen mit dem Geopark Porphyryland und der Stadt Rochlitz. "Wenn es auch nicht für Platz



Eins gereicht hat, haben wir es auf jeden Fall geschafft, den Menschen hier in der Region und in Sachsen ins Bewusstsein zu rufen, welchen Schatz wir alle hier direkt vor unserer Haustür haben" sagte Ilke Schulz, Geschäftsführerin vom Heimat- und Verkehrsverein „Rochlitzer Muldental“, zum Ausgang der Abstimmung. Die Wandervereine im SWBV wissen auf alle Fälle die Region Rochlitzer Muldental mit dem Rochlitzer Berg als beliebtes Wandergebiet zu schätzen. Leider wurde unser Verband im Vorfeld der Abstimmung nicht umfassend mit einbezogen bzw. informiert. Die Wanderer wären durchaus das "Zünglein an der Waage" gewesen ...

Dieter Lommatzsch
Verbandswart ÖA

Foto: B. Rakow / Gleisbergbruch auf dem Rochlitzer Berg

EURORANDO im Erzgebirge

Am 1. September 2024 ist offiziell das geförderte Projekt in Vorbereitung auf die EURORANDO 2026 gestartet. Die EURORANDO ist eine europaweite Wanderveranstaltung unter dem Dach der Europäischen Wandervereinigung, welche alle fünf Jahre stattfindet. Vom 20. bis 27. September 2026 werden wir dieses großartige Wanderfest im Erzgebirge ausrichten dürfen. Gemeinsam mit verschiedenen Partnern wird die Veranstaltung grenzübergreifend in der Region um Klínovec (Keilberg) und Fichtelberg stattfinden. Mit ca. 50 geführten und individuellen Wanderungen während der EURORANDO, einer großen Eröffnungs- und Abschlusszeremonie und einem bunten Rahmenprogramm wird es eine abwechslungsreiche Woche in unserer wunderschönen Heimat. Wir vom Tourismusverband Erzgebirge freuen uns auf zahlreiche internationale Teilnehmer und hoffen zudem auf eine Vielzahl einheimischer Besucher. Den Termin sollte man sich schon jetzt vormerken und weitere Informationen dazu wird es in Abständen immer mal geben, auch im Internet unter www.erzgebirge-tourismus.de



Anni Borrmann
Projektmanagerin Aktivtourismus - Wandern
Tourismusverband Erzgebirge e.V.

Zusammenarbeit zwischen tschechischen und deutschen Tourismusverbänden

Die Tourismusverbände in der Region Ústí nad Labem und in Sachsen setzen die lange Tradition der Organisation gemeinsamer Veranstaltungen fort.

Im November 2024 fand in Ústí nad Labem die Regionalkonferenz des tschechischen Tourismuskлубs statt, auf der Bilanz für das vergangene Wanderjahr – unter anderem über die Zusammenarbeit zwischen den Tourismusorganisationen aus Tschechien und Sachsen - gezogen wurde

Erstmals in der neueren Geschichte war der Präsident des Sächsischen Wander- und Bergsportverbandes e. V. (SWBV), Herr Felix Pechmann, zu Gast und informierte die Anwesenden über die Möglichkeiten des organisierten Wanderns in Sachsen. Natürlich wurden weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit besprochen. So wie wir 2024 mit Dresdner Touristen das 160-jährige Jubiläum des Aussichtsturms auf dem Děčínský Sněžník feierten und gemeinsam mit unseren Lausitzer Partnern an das 135-jährige Jubiläum des nach einem Brand wiederhergestellten Turms auf dem Wolfsberg erinnerten, so wird es 2025 in ähnlicher Weise einen internationalen Marsch zum 120-jährigen Jubiläum des Aussichtsturms auf dem Tanečnice geben, mit Routen sowohl von böhmischer als auch von sächsischer Seite.

Es wurde erwähnt, dass in der Region Ústí nad Labem mit den Vorbereitungen für zwei Großveranstaltungen von europäischer Bedeutung begonnen wird. Dazu gehört das internationale Tourismustreffen Eurorando im Erzgebirge vom 20. bis 27. September 2026. Es werden Teilnehmer aus vielen europäischen Ländern und sogar aus Übersee erwartet.

Auf der Konferenz in Ústí nad Labem sprach Václav Nič, Vorsitzender der regionalen Markierungskommission, über den Zustand der Wanderwege vor, von denen es allein in der Region Ústí nad Labem etwa dreitausend Kilometer gibt, die von den Markierern des KČT gepflegt werden. Auf den markierten touristischen Wegen kommen einerseits Besucher aus Deutschland zu uns, andererseits sind immer mehr tschechische Besucher unterwegs, um die Schönheiten und Attraktionen Sachsens zu entdecken. Es gibt viele touristische Übergänge, die sowohl Fußgängern als auch Radfahrern dienen. Es ist das Verdienst deutscher Wegewarte, dass die Dichte ihres Wanderwegenetzes wesentlich größer ist als auf tschechischer Seite.

Wir möchten Sie zu den schönen touristischen Veranstaltungen in der tschechisch-deutschen Grenzregion einladen, die im Jahr 2025 vor allem im Gebiet des Erzgebirges, der Böhmisches Schweiz und der Oberlausitz stattfinden werden.

Martin Zika (Übersetzung Andreas Ochlich)

W@nderbarer Silberberg in 5 Etappen – ein Erlebnisbericht

Am 27. Oktober 2021, bei einer Wanderung mit dem ESV Lok Aue fielen sie dem Autor in der Nähe der Conradswiese erstmals auf: Wegweiser mit der Aufschrift „W@nderbarer Silberberg“. Damals wusste noch niemand, was es damit auf sich hat. Kurze Zeit später wurde das Geheimnis bei der 10. Fachkonferenz des SWBV



gelüftet. Ein 97 km langer Rundwanderweg zwischen Schneeberg, Lößnitz, Schwarzenberg und Aue war entstanden. Die Region ist auch unter der Bezeichnung „Städtebund Silberberg“ bekannt. Meist unter Einbeziehung bestehender Wanderwege, verknüpft dieser viele der schönsten Ziele der Region. Oft sind das Zeugen des jahrhundertealten Bergbaus, heute vielfach Bestandteil des Weltkulturerbes „Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří“, aber auch großartige Aussichtspunkte.

Am 03.12.2022 war es dann soweit. Unsere erste Etappe von Aue über den Gleesberg nach Schneeberg und weiter zum Filzteich stand im Programm und 8 Teilnehmer hatten sich zur

Tour angemeldet. Die ersten Kilometer verliefen noch recht enttäuschend. Zwar war alles landschaftlich sehr ansprechend, Wegemarkierungen gab es jedoch nur entgegengesetzt zu unserer Laufrichtung. Das sollte sich ab Schneeberg, wo wir u.a. dem Weihnachtsmarkt und der Wolfgangskirche einen Besuch abstatteten, grundlegend ändern. Perfekt gekennzeichnete Pfade führten uns parallel zum Bergbaulehrpfad zum Pochwerk Siebenschlehen und weiter von Fundgrube zu Fundgrube durch die fantastische Bergbaulandschaft.

In jedem Halbjahr haben wir uns dann eine weitere Etappe vorgenommen. Immer frühmorgens zum Endpunkt der letzten Etappe, ca. 20 km Wanderung und dann vom nächsten Bahnhof zurück nach Hause. Am 20.11.2024 waren wir dann wieder in Aue und verlängerten diese Etappe noch etwas bis Lößnitz Unterer Bahnhof. Insgesamt kamen wir so in 5 Tagen auf 111 km Wanderstrecke. Im Einzelnen waren es folgende Etappen: 03.12.2022 Aue – Filzteich (18 km), 19.05.2023 Filzteich – Lößnitz (28 km), 19.11.2023 Lößnitz – Schwarzenberg-Neuwelt (21 km), 18.02.2024 Schwarzenberg-Neuwelt – Erla (23 km), 20.11.2024 Erla – Aue – Lößnitz (21 km).

In den zwei Jahren, die wir immer wieder auf dem „W@nderbaren Silberberg“ unterwegs waren, hat dieser eine ausgesprochen positive Entwicklung genommen. Die Ausschilderung wurde immer weiter perfektioniert, auch dort, wo wir diese ursprünglich als nicht ganz so optimal empfunden haben. Später kamen digitale Stempelstellen hinzu. Die zugehörige App, in der man auch eine digitale Wandernadel erlangen kann, hat jedoch niemand von uns heruntergeladen. Ganz neu gibt es jetzt auch Stempelkästen mit analogen Stempeln, z. B. an der Morgenleithe.

Zum Schluss erhielten dann alle Teilnehmer eine Urkunde und einen Wanderpin, konnten wir doch die zurückgelegten Etappen im Startbuch des SWBV mit Stempeln ausgewählter Wanderziele nachweisen. Bekommen kann man diese beim Projektmanagement „W@nderbarer Silberberg“ in Lauter-Bernsbach, info@wanderbarer-silberberg.de.

Ein Fazit sei zum Schluss erlaubt: Den Verantwortlichen ist es gelungen, mit dem „W@nderbaren Silberberg“ einen Wanderweg zu schaffen, der sich zumeist durch eine sehr abwechslungsreiche Streckenführung auszeichnet. Auch wenn wir den größten Teil der Tour und die Highlights am Wegesrand zuvor bereits kannten, war es für uns ein tolles Erlebnis. Wir haben es nicht bereut, uns auf den Weg gemacht zu haben.

Vielen Dank.

Felix Pechmann

Vorsitzender Wanderverein Burgstädt e. V.

Wanderer gemeinsam für Sachsen

Unter diesem Motto gab es am 22. Januar in den Räumen des Landessportbundes Sachsen in Leipzig eine Beratung mit vier Verbänden zum Thema Wandern in Sachsen. Teilnehmer der Beratung waren der Landessportbund Sachsen (LSB), der Sächsische Wander- und Bergsportverband (SWBV), der Deutsche Wanderverband (DWV) und der Landestourismusverband Sachsen (LTV). Die Vertreter der Verbände waren sich einig darüber, dass das Wandern in seinen verschiedenen Facetten überaus geeignet ist, sowohl den Einheimischen als auch den Touristen unsere schöne Heimat näherzubringen. Zur Umsetzung der Ideen im touristischen Bereich haben LTV und DWV eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen. In einer Erklärung heißt es dazu, dass der DWV und der LTV ihre Zusammenarbeit beim Thema Wandern intensivieren werden. Dafür konzentriert man sich künftig vor allem auf einheitliche Standards im Bereich Ausbildung. Ziel ist es, das Wandern für Gäste und Einheimische noch attraktiver zu gestalten. Die Kooperationsvereinbarung ist ebenfalls die Basis für die Zusammenarbeit mit weiteren Partnern, wie dem LSB Sachsen und dem SWBV, die für den sportlichen Bereich und die Umsetzung in den Vereinen zuständig sind. Der SWBV war durch den Vizepräsidenten und die Verbandslehrwartin bei der Zusammenkunft vertreten. Auch im SWBV werden bekanntlich Wanderleiter (Trainer C / Breitensport Wandern) ausgebildet. Erste Gespräche über einen gemeinsamen sächsischen Rahmenplan wurden bereits geführt. Es geht um die Vereinheitlichung von Bildungsstandards, die beispielsweise eine gegenseitige Anerkennung der Ausbildungsabschlüsse beinhalten könnten. Dieser gemeinsame Rahmenplan zwischen dem SWBV und dem LTV soll bei den folgenden Lehrgängen zur Ausbildung der Wanderleiter / Wanderführer umgesetzt werden. Der SWBV beginnt z. B. im Oktober 2025 mit dem nächsten Lehrgang. "Unsere Kooperation wird helfen, das Wandern als wichtigen Teil des

Tourismus in Sachsen zu stärken" sagte Werner Mohr, Vizepräsident des DWV (im Bild li.). Dazu erklärte Dieter Lommatzsch, Vizepräsident des SWBV (im Bild hinten re.), "dass es an der Zeit ist, dass die beteiligten Verbände enger zusammenrücken und die Zusammenarbeit auch praktisch umsetzen." Der Hauptgeschäftsführer des



LSB Sachsen, Christian Dahms (3. von links), gab zu verstehen, dass die sächsischen Wandervereine eine wichtige Rolle spielen, und der LSB sehr an Zusammenarbeit mit anderen Verbänden interessiert ist. Der Vizepräsident des SWBV lud alle Anwesenden ein, am Verbandswandertag des SWBV am 24. Mai in Leipzig teilzunehmen. Weitere Informationen im Internet unter www.swbv.de und <https://www.ltv-sachsen.de>.

Sachsentour 2025

Immer wieder fragen Wanderfreunde im Dresdener Raum, ob es denn die Sachsentour des DWBV noch gibt. Die Antwort lautet: Sie hat es seit ihrer Gründung immer gegeben, hat sich aber infolge Corona, Überalterung, Krankheit und erhöhtem Kostendruck im Jahr 2022 neu aufgestellt. Es werden keine Busfahrten mehr durchgeführt, sondern öffentliche Verkehrsmittel genutzt und die Wanderziele haben sich auf die Umgebung von Dresden, die Sächsische Schweiz und das Osterzgebirge ausgerichtet. Damit sind keine Voranmeldungen mehr erforderlich und es entfällt die Kostenerstattung bei Nicht-Teilnahme.

Die Wanderungen finden immer am 2. Mittwoch des jeweiligen Monats im Zeitraum März bis November statt. Auch 2025 wird wieder in der Umgebung von Dresden gewandert werden unter dem Thema „Schlösser, Burgen und Parkanlagen in und um Dresden“. Ziele werden u.a. Moritzburg, Schloss Hermsdorf, die Albrechtsschlösser, Burg Stolpen, Reinhardtsgrimma und Diesbar - Seußlitz sein. Der Treffpunkt für die Wanderungen ist, sofern nichts Anderes bei der vorangegangenen Wanderung angegeben wurde, immer 7.50 Uhr die Kuppelhalle des Dresdener Hauptbahnhofes („unterm Strick“). Es wird von den Wandersleuten eine Teilnahmegebühr von 2,00 € für Mitglieder des DWBV und von 3,00 € für Gäste erhoben. Sie dient der Deckung von Vorbereitungs- und Organisationskosten. Die Streckenlängen liegen in der Regel zwischen 12 und 17 km. Es besteht in der Regel die Möglichkeit, auch eher die Wanderung abzuberechnen.

Auch für 2026 liegen bereits Vorplanungen vor. Dann wollen wir wieder mehr unserem Namen gerecht werden und in ganz Sachsen unter dem Thema „Sächsische Städte und ihre Hausberge“ wandern, wie Görlitz und die Landeskronen, Löbau und der Löbauer Berg, Annaberg-Buchholz und der Pöhlberg, Kamenz und der Hutberg oder Klingenthal und der Aschberg. Da das Deutschlandticket wohl noch mindestens zwei Jahre angeboten werden soll, empfehlen wir

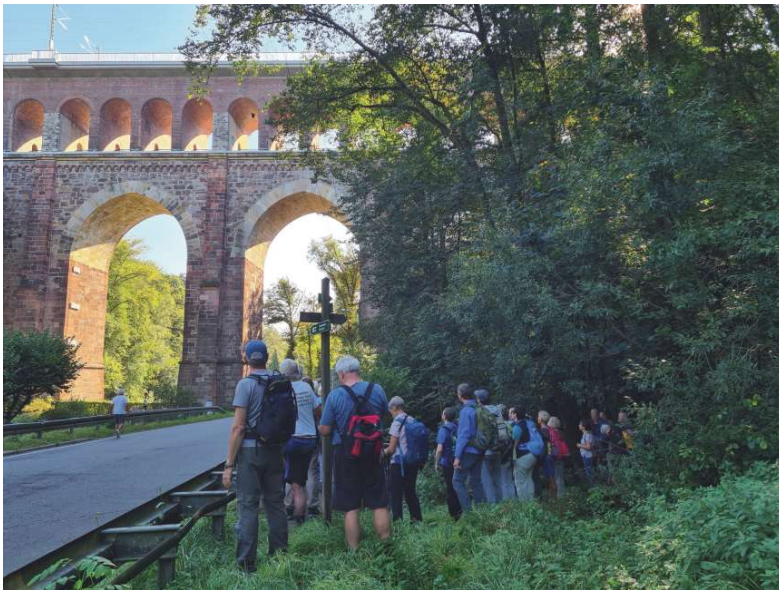


für die Wanderzeit den Erwerb einer diesbezüglichen Fahrkarte. Die Fahrzeiten werden zwischen einer und maximal zwei Stunden liegen. Die Verpflegung erfolgt aus dem Rucksack. Sollte während der Wanderung eine schöne Einkehrstätte angetroffen werden, wird dort entsprechend den Wünschen der Wanderer eine Rast eingelegt. Jeder Wanderer ist bei unseren Touren herzlich willkommen und wir würden uns freuen, wenn viele wanderfreudige und rüstige Wandersleute an unseren Touren teilnehmen. Eine zünftige Wanderkleidung, wie festes Schuhwerk und Regenbekleidung, gegebenenfalls auch Wanderstöcke und vor allem gute Laune wird vorausgesetzt

Ab 2025 trägt die Gesamtverantwortung für die Wanderungen der Wanderfreund Horst Gießmann (0351 2812570; Horst_Griessmann@gmx.net).

Mit dem Verschönerungsverein unterwegs

Um es gleich vorweg zu nehmen: Petrus belohnte die Teilnahme von etwa 30 Wanderfreunden an der öffentlichen Wanderung auf dem Höhenrundweg um Waldheim kurz vor Herbstanfang vergangenen Jahres mit Sonnenschein und somit idealem Wanderwetter. Die Strecke war reich an Höhen, Höhepunkten und Höhenmetern und unter fachlich sehr guter Leitung durch die beiden Wanderleiter. Beide informierten u.a. auch über die Tätigkeit des Verschönerungsvereins Waldheim, so z.B. das Engagement des Vereins für die Heimatpflege. Schwerpunkt ist die Begehbarkeit von elf Waldheimer Wanderwegen, die vor allem nach dem Jahr 2000 konzipiert und ausgeschildert wurden.



Alle Rundwanderwege beginnen und enden in Waldheim. Neben den Wegen selbst sind es vor allem die Beschilderung und die Bänke, die regelmäßige Pflege brauchen und das zumeist im ehrenamtlichen Engagement. Der Verschönerungsverein bietet jährlich mehrere Wanderungen im schönen Zschopautal an, die jeweils auf der Homepage des Vereins ausgeschrieben sind und gute Teilnehmerzahlen erreichen. Auch diesmal kamen die Teilnehmer aus verschiedenen

Orten der Region und auch aus Chemnitz und Leipzig. Waldheim ist ja auch relativ gut mit ÖPNV erreichbar, auch wenn stillgelegte Bahnstrecken Bestandteil der Tour waren ... Ebenfalls interessant und immer wieder beeindruckend sind die Eisenbahn-Viadukte, die das Zschopautal überspannen und in die Tour einbezogen wurden. Der Aufstieg zum Turm auf dem 264 m hohen Wachberg war, im wahrsten Sinne des Wortes, der "Höhepunkt" der Tour und dort wurde die Wandergruppe vom Vereinsvorsitzenden empfangen. Aber es gab unterwegs auf dem Höhenrundweg überhaupt mehrere gute Aussichten auf Waldheim. Zur Mittagszeit gab es dann eine Einkehr im Ausflugslokal "Alte Brauerei Richzenhain". Insgesamt wieder eine gelungene Tour.

An dieser Stelle möchten wir darüber informieren, dass am 21. November 2024 das Team des Verschönerungsvereins Waldheim auf der Messe Touristik & Caravaning Leipzig als einer der sächsischen Tourismushelden durch den Landestourismusverband Sachsen gewürdigt wurde. Der SWBV bedankt sich für die jahrelange gute Zusammenarbeit und gratuliert recht herzlich.

Die nächste öffentliche Wanderung wird Anfang des Jahres stattfinden. Weitere Informationen unter www.waldheimer-verschoenerungsverein.de.

Text und Foto (Heiligenborner Viadukt): Dieter Lommatzsch
Verbandswart ÖA

Wandern beim Turnfest

Das Internationale Deutsche Turnfest ist mit rund 80.000 Sportlerinnen und Sportlern sowie hunderttausenden Besuchenden die weltweit größte Wettkampf- und Breitensportveranstaltung. Die Geschichte des Turnfests reicht bis in das Jahr 1860 zurück, als in Coburg das "1. Deutsche Turn- und Jugendfest" ausgetragen wurde. Seit 2005 trägt die mittlerweile im Vierjahrestakt stattfindende Veranstaltung den Namen "Internationales Deutsches Turnfest". Nach acht Jahren Pause wegen der Corona-Pandemie ist die Vorfreude deshalb nun umso größer auf den Mai 2025, wenn in Leipzig die 44. Ausgabe des Internationalen Deutschen Turnfests stattfindet. Das Internationale Deutsche Turnfest bleibt auch 2025 seinen Wurzeln treu und beinhaltet Wettkämpfe in zahlreichen klassischen Turnfestsportarten. Insgesamt werden an den fünf Tagen vom 28. Mai bis 1. Juni Wettkämpfe in 23 verschiedenen Sportarten stattfinden. Dazu gibt es auch noch sogenannte Mitmachangebote in verschiedenen Sportarten, die dann ohne Wettkampfcharakter sind, so z. B. beim Wandern. Das Organisationskomitee hatte die Idee und auch entsprechende Nachfragen, im Raum Leipzig Wanderungen anzubieten. Dazu wurde bereits vor einigen Monaten mit den Leipziger Wandervereinen Kontakt aufgenommen und Absprachen getroffen, so dass nun einige Wanderungen im Angebot sind. Die Wanderungen sind gerade für auswärtige Teilnehmer eine gute Gelegenheit, die Umgebung von Leipzig kennenzulernen. Einzelheiten zum Turnfest und zum Programm findet man im Internet unter www.turnfest.de.

Dieter Lommatzsch / Verbandswart ÖA

Vereinsmeile Großbothen

Die Einweihung der "Vereinsmeile" Großbothen als Dorfgemeinschaftshaus mit Veranstaltungsraum erfolgte im März 2022. Nachdem das ehemalige Sportcasino damit wieder mit Leben gefüllt werden konnte, übernahm unser Verein FSV Grün Weiß Großbothen die "Vereinsmeile" in seine Regie. Das Objekt wurde in Eigenleistung wieder flottgemacht und die Betreuung des Objekts ist bei Sportfreundin Waltraud Thiele in besten Händen.

Im August 2024 fand die Jubiläumssfeier "50 Jahre Stadion Großbothen" statt. Initiiert von unserem Verein kamen alle Großbothener Vereine zusammen und organisierten ein gemeinsames Fest. Die Nutzung der "Vereinsmeile" durch Vereine aus anderen Orten ist auch jederzeit möglich, so z. B. auch zur Rast für



die Wanderer. In und um Großbothen verlaufen mehrere bekannte Wanderwege: Der Lutherweg mit dem Abschnitt Grimma - Colditz, der Muldentalrad- und -wanderweg auf der ehemaligen Eisenbahnstrecke "Muldentalbahn" Glauchau - Wurzen, der Heimatweg "Zeitzeugen" u.a.m. Im Dezember 2024 haben wir eine Wandergruppe vom Allgemeinen Leipziger Wanderverein empfangen. Die Wanderer machten im Rahmen der "Adventswanderung im Muldental" Rast bei uns. Die Versorgung erfolgte durch Sportfreunde unseres Vereins. Weitere Info unter: www.gruenweissgrossbothen.de

Andreas Broy

2. Vorsitzender FSV Grün Weiß Großbothen e.V.

Foto: Kurt Spengler

Kultur und Wandern im Erzgebirge

Kultur und Wandern passen wohl gut zusammen, denn erstmals hat der Deutsche Wanderverband im letzten Jahr ein "Jahreskulturthema" ausgerufen. In Anlehnung an das Motto des Deutschen Wandertages 2024 lautete es: "Sagenhaft grenzenlos!" Dabei belegte der Erzgebirgszweigverein Ehrenfriedersdorf mit seinem sagenhaften Waldgeisterweg den dritten Platz. Bei einer Wanderung am Waldgeisterweg treffen große und kleine Entdecker auf den Froschkönig, die Eule, den Zwerg und viele weitere geschnitzte Figuren und Fabelwesen. In einer Mitteilung der Touristinformation Greifensteine wird u. a. erläutert, dass der Wanderer entlang des Albin-Langer-Weges im Greifensteinwald in Richtung Greifensteine zum Waldgeisterweg kommt.



Eingebettet im wunderschönen Greifensteinwald gibt es auf ca. zwei km am Wegesrand über 30 geschnitzte Waldgeister und andere fantasievolle Skulpturen zu entdecken. Zum

Gruseln ist der Weg aber nicht, denn er zeigt sympathische Holzgesellen, geschnitzt aus Baumstämmen und auch jedes Jahr erhält die Waldgeisterfamilie „Nachwuchs“. Die neuen Waldgeister werden auch „getauft“ und bekommen lustige Namen. An der Entstehung der Skulpturen sind Schnitzvereine aus Ehrenfriedersdorf, Geyer und Thum beteiligt. Vom Rundwanderweg aus lohnt sich ein Abstecher zur Stülpnerhöhle und weiter in Richtung Greifensteine. Vom Aussichtsfelsen der sieben bizarren Granitfelsen eröffnet sich ein malerischer Panoramablick bis zum Erzgebirgskamm und so ein Waldgeisterweg ist ja wirklich bestens geeignet, um Kinder zu "begeistern" und zum Wandern zu motivieren. Weitere Informationen dazu im Internet unter www.greifensteine.de.

Dieter Lommatzsch / Verbandswart ÖA

Foto: Touristinformation Greifensteine

Neue Serie im neuen Jahr

Unter dem Motto "Welches ist Dein Lieblingstal?" starten wir hier im Mitteilungsblatt im neuen Jahr eine neue Artikelserie. Dabei wollen wir Empfehlungen unserer Wanderfreunde zu "Lieblingstälern" in Sachsen sammeln und diese ohne Wertung und Rangliste hier veröffentlichen. Die Empfehlungen sollen mit einigen Fakten verbunden sein, so z. B.: Wo liegt das Lieblingstal? Wie ist es zu erreichen, möglichst mit ÖPNV? Welche Wanderstrecke mit Start und Ziel wird empfohlen? Welche Sehenswürdigkeiten liegen an der Strecke? u.a.m. ... Natürlich dürfen die Kontaktdaten des Autors nicht fehlen und ggf. ein aussagefähiges Foto dazu. Sendet Eure Vorschläge bitte per Mail an dieter.lommatzsch@swbv.de oder an die Geschäftsstelle. Also, los geht's! Wir freuen uns auf Eure "Lieblingstäler"!



Text und Foto: Dieter Lommatzsch / Verbandswart ÖA

Tagungen und Beratungen zur Vereinsarbeit

In diesem Jahr wird es wieder einige Beratungen und Tagungen zur Vereins- und Verbandsarbeit geben, die in den letzten Jahren entweder nicht möglich waren oder einfach nicht durchgeführt wurden. Das Präsidium des SWBV hat sich in der letzten Tagung im November 2024 dazu verständigt, diese Aktivitäten wiederaufzunehmen. Zuerst wurde daher wieder zum "Hunderter-Stammtisch" eingeladen. Diese Veranstaltung für "Absolventen" der langen Strecken wurde erstmals vom neuen Verbandswanderwart André Kaiser organisiert und fand Anfang Februar statt.

Für den 8. März ist dann die erste Präsidiumstagung im neuen Jahr vorgesehen. Auf der Tagesordnung stehen u. a. die Finanzplanung für 2025 und die Vorbereitung des Verbandswandertags in Leipzig.



Weiterhin wird es wieder ein Treffen des SWBV-Präsidiums mit den Aktiven der Vereine geben. Diese Veranstaltung ist für den 26. April vorgesehen und soll Erfahrungsaustausch und Ideenkonferenz sein. Ziel ist es, gemeinsam Ideen für die weitere Vereins- und Verbandsarbeit zu entwickeln, um die sächsische Wanderbewegung weiter zu fördern. Dieses

Treffen richtet sich besonders an Vorstände der Regionalverbände, Vereinsvorsitzende, Wanderleiter und weitere Aktive in den Vereinen. Das Treffen wird im "Haus der Vereine" (Foto) in Frankenberg im Landkreis Mittelsachsen stattfinden. Anmeldungen sind ab Mitte März über das Bildungsportal des LSB Sachsen möglich.

Dieter Lommatzsch / Vizepräsident

Ehrung für einen verdienstreichen Wanderfreund

Bereits im Heft 3 / 2024 unseres Mitteilungsblattes konnten Sie nachlesen, wie erfolgreich unser Verbandswandertag zur 40. Klingenthaler Wanderung am 15. Juni letzten Jahres mit 450 Teilnehmern bei denkbar schlechtem Wetter durchgeführt wurde. Den Hut für die ausgezeichnete Vorbereitung und Durchführung hatte **Sportfreund Peter Meisel** auf – jahrelang Organisator von unterschiedlichen öffentlichen Wanderungen, die Sie sicher schon im Sächsischen Wanderkalender gefunden haben: „Durch's Zwotaer Land - Pfingstwanderung“, „Wanderung zum Kutschenkorso“ u.v.m.

Wir freuen uns sehr, ihm heute zur Auszeichnung mit der **Ehrenplakette des Landessportbundes Sachsen** gratulieren zu können. Gern hätten wir es eher getan, aber leider konnten wir davon erst im SachsenSport 11-12/2024 lesen.

Lieber Peter, bleib auch in Zukunft Deinem Hobby – dem Wandern im Verein – treu und erfreue uns noch lange mit guten Wanderideen.

Elke Eichler
Geschäftsführerin



Foto: B. Rakow / Peter Meisel (2. von rechts) bei der Übergabe des Staffelstabes an Willy Ehrig, Ausrichter des Verbandswandertages 2025 in Leipzig (rechts: J. Sandner, OBM Klingenthal, links: A. Sünderhauf)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **30. April 2025**

Gefördert durch

STAATSMINISTERIUM
DES INNERN



Freistaat
SACHSEN

Das Mitteilungsblatt unseres Verbandes wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Impressum:

Herausgeber: SWBV e.V.,
Blumenstraße 80, 01307 Dresden,
Tel./Fax: 0351 44039350 / 51
E-Mail: geschaeftsstelle@swbv.de;
Verantwortl. Redakteur / Layout:
Elke Eichler

ONLINE GEDRUCKT VON

SAXOPRINT 